

Branchencheck | Argentinien

Nahrungsmittelindustrie

Nicht nur im Export setzt Argentiniens Nahrungsmittelindustrie immer mehr auf China. Aus dem Reich der Mittel sollen bald auch Investitionen in die Fleischproduktion fließen.

13.01.2021

Von Carl Moses | Buenos Aires

Argentiniens Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie hat sich in der Krise stabil gehalten und dürfte auch in der Erholungsphase eine wichtige Konjunkturstütze bleiben. Beim expandierenden Rindfleischexport ist China inzwischen der mit Abstand wichtigste Abnehmer. Chinesische Investoren wollen zudem mehrere Milliarden Dollar in die Produktion von Schweinefleisch in Argentinien stecken.

Die gute Entwicklung der Weinindustrie wird von steigender Nachfrage im In- und Ausland getragen. Aufgrund schlechterer Ernten könnte für die Getreide- und Pflanzenölmühlen der Rohstoffversorgung vorübergehend knapp werden.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Flucht in Sachwerte: Argentiniens Wirtschaft erholt sich selektiv](#)


Mehr zu:

Argentinien
Nahrungsmittel, Getränke
Branchen

Kontakt

Jenny Eberhardt

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 255

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.